

Abschlussbericht

Schuljahr 2022/23

1 Eckdaten

Schule		Schulform	
Josef-Anton Rohe Grund- und Mittelschule		Grund- und Mittelschule	
Straße, Hausnummer		PLZ	Ort
Weibersweg 22		63839	Kleinwallstadt
Name(n) Projektleiter(in)		E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
Sabine Jung			
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge		Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
5.-7. Jahrgangsstufe		GPG (Geschichte, Politik, Geographie)	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)		jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Arbeitsgemeinschaft „Geschichtsforscher unterwegs“ des gebundenen Ganztags der JAR Mittelschule		16	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)			
Burglandschaft e.V., Bildungs- und Informationszentrum Burglandschaft (BIB)			
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)			
Partnerschule (Name, Ort)			
Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien am Chiemsee			
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners			
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus			

2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
Vom Alten Schloss und anderen Kulturdenkmälern Kleinwallstadts
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
<p>Projekt Die Schüler*innen lernten verschiedene Themen der Ortsgeschichte und Kulturdenkmale Kleinwallstadts kennen und setzten sich mit diesen als „Denkmaldetektive“ und „Spurensicherer“ auseinander. Die Ergebnisse wurden in einem historischen Ortsführer für Kinder und Jugendliche zusammengeführt. Mit folgenden Bau- und Bodendenkmälern Kleinwallstadts beschäftigten sich die Kinder:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Altes Schloss“: hochmittelalterliche Burgruine (13. Jhd.) am Buschgraben (archäologische Ausgrabung, Funde, historische Einordnung, Namensbezug, Leben im Mittelalter, Heizen früher und heute, Spielen wie im Mittelalter) Aktionstag am „Alten Schloss“ Funktionsweise einer mittelalterlichen Blide, Nachbau und eigene Erprobung

- Templerhaus: Steinhaus (um 1270) in der Ortsmitte, eines der ältesten Steinhäuser der Region (archäologische Ausgrabung, historische Einordnung, Namensbezug, Leben in der Stadt)
- Ortsbefestigung: Ortsmauer mit vorgelagerter Zwingermauer (vermutlich 16. Jhd.) (Bauweise und -material, historische Einordnung, Nutzen, Leben in der Stadt)
- Zehntscheune: Scheune mit Sandsteinsockel und großem Gewölbekeller (16. Jhd.) (Bauweise und -material, historische Einordnung, Nutzen, Leben in der Stadt)
- Steinbrüche: Bergbaurelikte (Mitte des 18. Jhd.), Buntsandstein, Verwendung, Vergleich Sandsteinart „Altes Schloss“
- Wappensteine: verbaute Wappensteine in Kleinwallstadt
- „Das Alte Rathaus“: Inschriftenstein, 250 jähriges Bestehen
- Bildstöcke und Gedenksteine: steinerne Denkmale, Legenden
- Weinbergsterassen: Weinbergsmauern, Geschichte des Weinbaus

3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
Die Projektidee war, dass die Schüler*innen in und um Kleinwallstadt, ihrem Schulstandort, verschiedene Themen der Ortsgeschichte und Kultur- sowie Bodendenkmale der Vergangenheit kennenlernen und sich mit diesen als „Denkmaldetektive“ und „Spurensicherer“ auseinandersetzen. Sie sollten erkennen, dass im heutigen Stadtbild und in der näheren Umgebung (Waldgebiet) Spuren des Mittelalters zu finden sind, Lebensräume, sowie Lebensbedingungen der damaligen Zeit nachempfinden und Quellen, als wichtige Grundlage des historischen Wissens, nutzen. Die Ergebnisse sollten in einem Kinderführer zusammengeführt werden.
Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
Anhand von Steckbriefen verfassten sie Fragestellungen, sowie Zeichenskizzen zu den Denkmalen. Anschließend informierten sie sich mit Hilfe von Quellen (Historiker, Exponate, Grabungsberichte, Chroniken, Arbeit des Archivars, Archiv, ...). Dabei stellten sie Fragen, kommunizierten und verstanden Zusammenhänge. Sie nutzten virtuelle Rekonstruktionen der Burglandschaft und erstellten eigene Filmclips. Sie erkannten im heutigen Stadtbild und der näheren Umgebung historische Spuren des Mittelalters, setzten sich mit diesen auseinander, begründeten deren Bedeutung und wurden Teil einer erlebbaren Geschichte auf der mittelalterlichen Burgruine. Auf der Grundlage ihrer Arbeit wurde ein historischer Ortsführer entwickelt.
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
Die Projektergebnisse stellten die Schüler*innen auf Plakaten zusammen. Hierbei fertigten sie Skizzen der Denkmale an, notierten Steckbriefe und verdeutlichten die Bedeutung im Wandel der Zeit. Auch ihre Arbeitsweise in der AG Geschichtsforscher veranschaulichten sie. Durch die Anfertigung von Linolschnitten konnten Drucke des Alten Rathauses aus zwei verschiedenen Zeitepochen gefertigt werden, welche sie gemeinsam mit interessierten Kindern und Erwachsenen am Informationsstand der AG Geschichtsforscher durchführten. Weiterhin erstellten sie Audio- und Filmclips, sowie 360°-Panoramen, die im historischen Ortsführer zu finden sind. Auf der Grundlage ihrer Arbeit wurde dieser Kinderführer entwickelt. Auf dem Frühlingmarkt („Altes Rathaus“ 250 Jahrfeier) und dem Schulfest präsentierten sie sich und ihre Arbeiten den Bürger*innen des Marktes Kleinwallstadt, sowie der ganzen Schulfamilie. Im Amts- und Mittelungsblatt, sowie in der örtlichen Tageszeitung wurde von ihrer Arbeit berichtet. Weiterhin wurden Teilnehmer*innen der AG Geschichtsforscher im Vorfeld des Frühlingmarktes vom Bürgermeister Kleinwallstadts interviewt. Dieses Interview ist bei „Gemeinde TV“, auf der Homepage Kleinwallstadts zu sehen.

4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<p>Wichtige Meilensteine waren in der Rückschau vor allem der Besuch der Bau- und Bodendenkmale vor Ort (die Exkursionen und Unterrichtsgänge), sowie der unmittelbare Kontakt zu Historiker*innen. Auch handelnd in die Zeit des Mittelalters einzutauchen fanden die Kinder sehr motivierend.</p> <p>Insgesamt erwies es sich als überaus hilfreich, dass die Mitarbeiter*innen des fachlichen Partners „Burglandschaft“ (Archäologen, Geographen und Historiker) das Projekt das ganze Schuljahr hindurch bei der Arbeit begleiteten und unterstützten. So konnten wir als AG von deren historischen, wie auch technischen und medialen Fachwissen profitieren und z.B. deren technische Ausstattung nutzen, um die 360° Panoramen oder Filmclips zu drehen. Auch mit ihrem Wissen über Layout und Konzeption des Kinderführers waren sie eine große Hilfe.</p>
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
<p>Wichtige inhaltliche Aspekte des Projekts waren, Spuren der Geschichte / des Mittelalters im heutigen Stadtbild und der näheren Umgebung zu finden. Die Vergangenheit und Teile der Geschichte des Wohnortes kennenzulernen und Quellen als Grundlage historischen Wissens zu erfahren. Dabei erstellten die Kinder Steckbriefe, fertigten Skizzen an, befragten Expert*innen, fassten Informationen zusammen, entwickelten Ideen zur Gestaltung eines Kinderführers, gestalteten Präsentationsplakate, fertigten Linoldrucke an und zeigten sich als Expert*innen zu Inhalten des Kinderführers.</p>
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
<p>Die Schüler*innen informierten sich mit Hilfe von Quellen (Chroniken, Grabungsberichten, Historiker, Exponaten, ...) und wendeten dabei prozessbezogene Kompetenzen (Fragen stellen, erkennen und verstehen, handeln und umsetzen, kommunizieren und präsentieren, ...) an.</p> <p>Durch das genaue Skizzieren und Betrachten von Bau- und Bodendenkmalen merkten sie, dass sie aufkommende Fragen nur durch die Arbeit mit Quellen beantworten können. Beim Austausch mit Historiker*innen erkannten sie aber auch, dass aufgrund des aktuellen Forschungsstandes nicht alle Fragen beantwortet werden können.</p> <p>Während ihrer Geschichtsforscher-Tätigkeit fiel ihnen auf, dass der Buntsandstein in der Geschichte Kleinwallstadts eine zentrale Rolle spielt. Steine der Burg finden sich in Kleinwallstädter Bauten wieder, aber auch Wappensteine aus Buntsandstein sind im Ort zu entdecken. So entstand der Gedanke den Kinderführer unter das Motto „Wenn Steine erzählen ...“ zu stellen und als Motivfigur einen Stein „Stonie“ zu nehmen, der auf der Grundlage von Zeichnungen der Kinder entstanden ist. Gemeinsam wurde erarbeitet, was Kinder in einem solchen Ortsführer interessant finden und gerne machen würden.</p> <p>Die Präsentation des Kinderführers, sowie ihrer Arbeiten in der AG stellten sie auf Plakaten zusammen und traten als Expert*innen beim Frühlings- und Schulfest auf, indem sie über ihre Arbeit berichteten, den Kinderführer vorstellten und mit Kindern durchführten, sowie Linoldrucke des „Alten Rathauses“ aus verschiedenen Zeitepochen herstellten.</p> <p>Auch der Nachbau einer mittelalterlichen Blide als Modell und die anschließende Handhabung erwies sich als tolle Aktion.</p>

5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Burglandschaft e.V. mit dem Bildungs- und Informationszentrum in Eschau

gegründet auf Initiative des Archäologischen Spessart-Projekts - Ziel: Inwertsetzung und Bewerbung historisch bedeutender Profan- und Sakralbauten im Odenwald und Spessart.

- Handlungsorientierte Führung auf der Burgruine „Altes Schloss“ mit Workshop, Thema: Spiele / Kind sein im Mittelalter, als exemplarisches Beispiel, um historische Entdeckerfreude zu wecken und als „Spurensicherer“ tätig zu werden

- Nutzen der virtuellen Rekonstruktionen der Burglandschaft zum „Alten Schloss“, 3d Animationen auf mobilen Endgeräten, um die mittelalterliche Anlage kennenzulernen
- Nutzen weiterer virtueller Rekonstruktionen von anderen Burganlagen
- Führungen zu den Kulturdenkmälern Kleinwallstadts
- Durchführung einer Unterrichtseinheit mit digitalen Präsentationsmedien
- Erstellen virtueller Ortsrundgänge mit 360° Panorama (mit Ausstattung der Burglandschaft)
- Erstellen von Filmclips (mit Ausstattung der Burglandschaft)
- Durchführung einer Unterrichtseinheit mit Präsentation eines mittelalterlichen Katapults
- Aktionstag / Workshop: Bau einer mittelalterlichen Blide als Modell auf dem Sportplatz der JAR Schule, sowie deren Handhabung und Durchführung
- Anleitung und Unterstützung bei der Erstellung des Kinderführers

Heimat- und Geschichtsverein Kleinwallstadt

- Vortrag des HGVs mit Bilddokumenten („Altes Rathaus“, Zehntscheune, Kirche)
- Die Arbeit des HGVs kennenlernen
- Exkursion und Information zu Baudenkmalen (Kirche, „Altes Rathaus“, Zehntscheune)

Archivar von Kleinwallstadt

- Die Arbeit des Archivars und das Archiv kennenlernen
- Präsentation wichtiger Dokumente des Archivs
- Quellen nutzen

6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Die AG „Geschichtsforscher unterwegs“ ist Teil des Nachmittagsprogramms des gebundenen Ganztags der Josef-Anton Rohe Mittelschule Kleinwallstadt. In diesem werden Kinder aus Kleinwallstadt, aber auch den umliegenden Ortschaften, dem Schulverbund unterrichtet.

Zu Beginn des Projekts wurde deutlich, dass die Kinder über wenig Vorwissen verfügten und bisher kaum oder gar nicht mit heimatkundlichen Themen in Berührung gekommen waren. Während der Projektdurchführung zeigte sich bei den Kindern großes Interesse und Begeisterung für Bau- und Bodendenkmale und deren Geschichte. Sie waren davon beeindruckt, dass Denkmalschutz getätigt wird. „Es ist toll, dass es Menschen gibt, die Geld in alte Gemäuer stecken, um diese wieder herzurichten.“ Sie waren richtig stolz, Teil dieses denkmal-aktiv-Projekts zu sein und präsentierten engagiert ihre Arbeiten den Menschen von Kleinwallstadt und der Schulfamilie der JAR Grund- und Mittelschule. Sie traten als Expert*innen auf und ihnen wurde Wertschätzung und Respekt entgegengebracht, wodurch ihr positives Selbstwertgefühl als Mittelschüler*innen gestärkt wurde.

Besonders motivierend war es für die Kinder unterwegs zu sein, außerhalb des Schulgebäudes, um Bau- und Bodendenkmale vor Ort zu erkunden. Beeindruckt waren sie von den Menschen (Historiker*innen, dem Archivar, ehrenamtlich Engagierte im Heimat- und Geschichtsverein), die ihnen Einblick in ihre Arbeit und ihr Wissen gewährten. Weniger motiviert waren sie im AG Zeitraum am Nachmittag Informationen aus Quellen lesend herauszuarbeiten und schriftlich zusammenzufassen.

Im Laufe der Zeit zeigte sich, wer von den Kindern zu den Technikbegeisterten gehörte und wer eher zur Durchführung eines Interviews geeignet war. So kam beim Erstellen der Audio- und Filmclips, sowie der 360° Panoramen jeder auf seine Kosten.

Besonders toll fanden die Kinder die Exkursion und den damit verbundenen Aktionstag am „Alten Schloss“, bei welchem sie handelnd in die Zeit des Mittelalters eintauchten, sowie den Bau und das Ausprobieren einer mittelalterlichen Blide auf dem Sportgelände der Schule. „Meine Güte, das hätte ich nicht gedacht, dass wir so etwas selbst bauen können und dass es dann auch noch funktioniert.“

Da die Kinder auch aus den umliegenden Ortschaften den gebundenen Ganzttag der JAR Mittelschule besuchen, kam immer wieder das Gespräch bezüglich Bau- und Bodendenkmale der eigenen Gemeinde auf. So entstand die Idee im nächsten Schuljahr als Projekt „Das Rätsel der Kelten am bayerischen Untermain“ zu nehmen, da sich z.B. die Altenburg (Ringwallanlage) im Waldgebiet Sulzbach / Leidersbach und Hügelgräber in Erlenbach und Kleinwallstadt befinden.

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

„denkmal aktiv“ Förderung

Heimat- und Geschichtsverein Kleinwallstadt (Restbetrag des Kinderführers)

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für:

- Fachliteratur
- Spiele
- Materialien
- Fahrtkosten
- Experteneinbindung des fachlichen Partners „Burglandschaft“
- Druckkosten historischer Burg- und Ortsführer (Kinderführer)

Bau der mittelalterlichen Blide als Modell



VID20230720151604(2).mp4



Präsen-
tation am
Schulfest



Beitrag im Main Echo vom 07.07.2023

<https://www.main-echo.de/unser-echo/gruppen/junge-geschichtsforscher-in-kleinwallstadt-unterwegs-kinderfuehrer-beim-schulfest-erhaeltlich-art-7969367>

Beitrag der AG „Geschichtsforscher“ im Amts- und Mitteilungsblatt

<https://www.kleinwallstadt.de/media/84169/ausgabe-nr-27-vom-2023-06-29.pdf>

Beitrag der AG „Geschichtsforscher“ beim Gemeinde TV

<https://www.primavera24.de/aktuelles/gemeinde-tv-kleinwallstadt-neuigkeiten-im-april-2023>